

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Januar 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 41-42

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

22. Januar, Exzellenz von Leonrod: Anfrage im Auftrag von Graf Preysing und Prinzessin Gundelinde, ob ich trauen würde. In Prien im Pfarrhaus wohnen. Mitte Februar, wegen der Krankheit sei es nach Hößlins Urteil nicht so eilig; Übrigens würde die Beisetzung auf Wildenwart vorläufig sein.

Frau Lacher, Sanitätsrat, Kaufingerstraße, hat vier Söhne und eine Tochter an Mittelschule, fragt, ob

// Seite 42

nicht Elternabende zu veranstalten seien (etwa vom Frauenbund) und ob nicht die Söhne und Töchter vom 15. Jahre ab, dazu mitzunehmen seien. Scheint besten Willen zu haben.

Oberzollinspektor Giehl: Bittet für goldenes Stiftungsfest des Katholischen Bürgerkasinos, Heilig-Geist-Predigt für 9. Februar zu übernehmen. – Aber nicht Amt dazu, sondern entweder Predigt allein oder Predigt mit stiller Messe. Sonst nur von der Arbeit bei der Wahl, ist froh, daß keine Mehrheit und spricht nur von den traurigen Zeiten, nicht von Einzelheiten.

Albert Decker, Regierungsassessor am Unterrichtsministerium: Wie schwer die Stellung sei – was für nächste Zeit zu erwarten. Früher in Landau, jetzt Vertreter von Bader, dem es nicht gut geht.

Nachmittags besuche ich <Baronin> Tänzl im Krankenhaus Josefinum, wo vom Blinddarm operiert, Zimmer Nummer 10. Schwester Domitilla hat <Potamina> abgelöst.

Abends 19.30 - 22.15 Uhr – bei Hadwigs- Stiftungsfest, Theresienstraße 25: von Ow, Hamel, Ammann, Arzt Müller, Stipberger. Die Festrede und Festspiele sind Sappho, Gertrud, Annette von Droste und Magnificat.